

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Stellheimer und Hornauer Anzeiger. Fischbacher Anzeiger. Nassauische Schweiz. Veruspfecher 44.

Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird eine Gewähr nicht übernommen.

40. Jahrgang.

15. April wurde ein Kriegsabkommen mit dem Dreiverbände abgeschlossen, wonach Italien sich verpflichtet, Oesterreich-Ungarn bis zum 24. Mai anzugreifen. 3. Dieses Abkommen garantiert Italien die Befreiung aller unerlösten Gebiete, die Herrschaft in der Adria und große Kompenationen in Asien und Afrika. 4. Es wurde bereits zur Ausführung dieses Planes geschritten, da Offiziere des italienischen Generalstabes sich für eine einheitliche militärische Aktion in Paris und London betätigt haben. Folglich war Giolitti, der dies alles wußte, von Bülow bezahlt. Er versuchte, das Vaterland zu verraten und Oesterreich auszuliefern. Angesichts der Majestät des italienischen Volkes beschuldigen wir Giolitti des Hochverrats und überweisen ihn der Verachtung und der öffentlichen Rache. Es lebe der Krieg!

Eine Mitteilung der portugiesischen
Gesandtschaft in Berlin.

Berlin, 17. Mai. (B. L. B. Nichtamtlich.) Die hiesige portugiesische Gesandtschaft erhält folgendes Telegramm: Lissabon, 16. Mai, 4 Uhr nachmittags: Die revolutionäre Bewegung, die in Portugal stattfand und die von der Marine ausging, wurde von der Armee aufgenommen. Das Ministerium Pimento-y-Castro gab seine Demission. Der Präsident der Republik bestätigte folgendes Ministerium: Vorsitz und Inneres: Joao Chagas, Justiz: Paolo Falsao, Finanzen: Barros Queiros, Krieg: Basilio Telles, Marine: Fernandez Costa, auswärtige Angelegenheiten: Alves Beiga, öffentliche Arbeiten: Magalhaes Lima, Unterricht und bis zum Eintreffen des Ministers des Aeußern in Lissabon auch provisorisch die auswärtigen Angelegenheiten: José Castro. Die neue Regierung wird von allen Seiten unterstützt; im ganzen herrscht vollkommene Ordnung.

London, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Hess. Ztg., indirekt, Citr. Hess.) Aus Lissabon wird gemeldet: Die Regierung hat den ehemaligen Premierminister Castro und den früheren Minister Weberros an Bord des Kriegsschiffes „Vasco de Gama“ in Gefangenschaft gesetzt.

Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armeekorps gibt bekannt: Nach einer soeben ergangenen Bestimmung des Kriegsministeriums werden vom 13. Mai 1915 ab Zehnkilogramm-Pakete für die Truppen der Südmaree zur Beförderung durch die Militär-Paket-Depots zugelassen. Stückgutverkehr bleibt vorläufig noch ausgeschlossen.

Berlin, 16. Mai. (Priv.-Tel. d. Kfz. Ztg., Ctr. Bln.) Das preussische Kriegsministerium hat eine Verfügung an die stellvertretenden Generalkommandos erlassen, in der diese aufgefordert werden, alle privaten Sammlungen von Kupfer-, Nickel-, Zinn-Hausgerät und dergleichen, auch von Gummi und ähnlichen Gegenständen des Heeresbedarfs zu verhindern. Es ist offenbar, daß mit dieser Verfügung nicht der Zweck solcher Sammlungen verurteilt werden soll, vielmehr kann es sich bei der Maßnahme nur darum handeln, einer befürchteten Regellosigkeit entgegenzuwirken. Die Vorräte an den genannten Gegenständen werden jedenfalls weiterhin pfleglich zu bewahren und für eine etwa notwendig werdende Heranziehung zur Deckung des Heeresbedarfs unangestastet zu erhalten sein.

* Königsstein, 18. Mai. (Vom Schloß.) Heute nachmittag trafen J. Maj. die Königin von Württemberg und J. Hoh. die Fürstin von Waldeck zu kurzem Besuche J. Kgl. Hoh. der Frau Großherzogin-Mutter von Luxemburg auf hiesigem Schlosse ein.

* Wir machen nochmals auf den morgen stattfindenden Künstler-Abend aufmerksam. Vielfachen Wünschen entsprechend beginnt das Konzert 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, aber pünktlich; es wird erwartet, daß dieses Entgegenkommen mit pünktlichem Erscheinen aller Zuhörer gelohnt wird.

* Zur Warnung für die Absender von Feldpostpäckchen. Bei verschiedenen Geschäften, die Feldpostpäckchen verfertigt herstellen und unseren Kriegern im Auftrage ihrer Angehörigen ins Feld senden, war seit geraumer Zeit wahrgenommen worden, daß viele dieser Sendungen entweder ihr Ziel überhaupt nicht erreichten oder den Empfängern nur mit einem Theil des Inhalts zugehen. Die Geschäfte ließen es nicht dabei bewenden, einfach der Post die Schuld an den Verlusten zuzuschreiben, sondern beobachteten vor allem diejenigen ihrer eigenen Angestellten, denen die Auslieferung der Sendungen bei der Post oblag. Es ergab sich, daß sich diese Personen die Sachen widerrechtlich angeeignet hatten in der Erwartung, daß der Verdacht der Täterschaft nicht auf sie, sondern auf die Post fallen würde. Ähnliche Vorkommnisse sind auch schon wiederholt in Haushaltungen festgestellt worden, indem Dienstmädchen und andere Beauftragte der Herrschaft Feldpostsendungen, die sie zur Post bringen sollten, unterschlagen oder beraubt haben. Den Absendern von Feldpostpäckchen muß deshalb dringend geraten werden, die Sendungen nur von durchaus zuverlässigen Personen zur Post bringen zu lassen und bei Verlusten oder Beraubungen, die

Rom, 16. Mai. (Priv.-Tel. d. Zts. Ztg., Cit. Zts.) Die Bestätigung des alten Cabinets Salandra wurde fast allgemein als Zeichen angesehen, daß die Wage sich zur Intervention neigen wird. Wenigstens fassen die Kriegsparteien das Ereignis so auf. Deshalb herrscht in der Stadt eine gehobene Stimmung und die Gewaltthatigkeiten haben nachgelassen. Rom zeigt Festschmuck. Gegenstand patriotischer Huldigung ist auch (wie schon gemeldet wurde), die englische Botschaft.

Aus vielen italienischen Städten werden große Freuden-
feste und Jubelungen der nunmehr uneingeschränkt triumphieren-
den Kriegspartei gemeldet. Die größte fand in der Haupt-
stadt statt, wo 100 000 Personen am Quirinal und an der
Consola vorbeizogen und d'Annunzio im Kunstverein eine
neue Kriegsrede hielt.

Amsterdam, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Zsch. Ztg., Etr. Zsch.) Die „Znd“ läßt sich aus Freiburg melden: Die Haltung des Vatikans bleibt äußerst reserviert. Er hat jedoch die Hoffnung auf eine friedliche Lösung aufgegeben. Ein hoher kirchlicher Beamter, der gerade aus Rom hier angekommen ist, erklärte, daß Italien vor einem Kriege oder vor einer Revolution stehe, vielleicht sogar vor beiden. Im „Osservatore Romano“ wird aufs neue scharf protestiert gegen das freimaurerische demokratische Treiben und das phantastische Auftreten d'Annunzios. Das Blatt verwirft die Ovationen, die dem „Beleider des Kreuzes des Heiligers und der Mutter Gottes“ dargebracht worden seien. In vaticanischen Kreisen wird der Krieg, der auf Anstiften der Freimaurerei ausbrechen wird, als sehr schädlich für die Kirche erachtet. Der Papst vertraut sich der Vorsehung an, hört indessen nicht auf zu beten und für die Rückkehr des Friedens zu arbeiten.

Budapest, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., Ctr. Frkf.) Die Budaresser „Moldova“ schreibt: In den Kreisen der die Regierung unterstützenden Politiker verstärkt sich die Ueberzeugung, daß kein wie immer geartetes Verhalten Italiens eine Aktion Rumäniens nach sich ziehen werde. Rumänien werde auch weiter die Politik des bewaffneten Zuwartens befolgen.

Rönsberg i. Pr., 16. Mai. (Priv.-Tel. d. Ztf. Ztg.,
Etr. Ztf.) Nunmehr ist festgestellt, daß während der Russen-
einfälle im Kreise Billfallen 2672 Gebäude niedergebrannt
worden sind. Nach Rußland verschleppt wurden 900 Per-
sonen.

Paris, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Hft.) 3tg. Indirekt. Ctr. Hft.) Dem „Matin“ wird aus London gemeldet: Der „Nation“ zufolge soll Sir Edward Gren an einem Augenleiden erkrankt sein, das ihn zu einer zeitweiligen Ruhepause zwingt. Wahrscheinlich werde der Premierminister während seiner Abwesenheit interimistisch die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen.

Großes Hauptquartier, 17. Mai. (W. B.) Amlich.

Nördlich von Oporn westlich des Kanals bei Steensstraße und bei Sas gaben wir unsere vorgeschobenen Stellungen auf und zogen die dort stehenden schwachen Kräfte, um Vertheidigung durch starkes feindliches Artilleriefeuer zu verhindern, zu unseren Hauptstellungen am östlichen Kanalufer zurück.

Südlich von Neuve Chapelle hielten die Engländer noch die Leiche unseres vorderen Grabens, die seit den vorgestrigen Kämpfen in ihrer Hand sind. Das Gefecht dauerte dort noch fort. Nördlich von Arras bei Ablain und Neuville wiesen die französischen Angriffe sehr verlustreich für den Gegner ab. Bei Billy und im Priesterwalde haben sich geringfügigere Materielkämpfe entwickelt.

In der Dubissa in Gegend Cirawola und Czefszki sowie bei des Rjemen bei Mariampol und Lubwinow wurden polnische Angriffe abgewiesen. Unter den bei Szawle gefangenen Gefangenen wurden Rekruten des Jahrganges 1916 festgestellt, die eine nur 4 wöchentliche Ausbildung hinter sich hatten.

Unter Bormarsch zwischen Bilica und oberer Weichsel
wie auf der Front Sambor—Strni—Stanislaw wird
gefochten. Bei Jaroslaw und nördlich ist es an mehreren
Stellen gelungen, den San zu überschreiten.
Um Przemyśl wird gekämpft.

Oberste Heeresleitung.

überholt, weil nur in einem Teil der letzten Ausgabe.)

Trübsal genommen. — 5100 Gefangene.
Wien, 17. Mai. (W. I. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird bekanntgegeben: den 17. Mai 1915, mittags: Im Verhältnis zu den hartnäckigen Kämpfen der vergangenen zwei Wochen ist der gestrige Tag an der ganzen Front im allgemeinen ein wesentliche Ereignisse.

Die Armeen haben weiter nach vorwärts Raum gewonnen. Die gegen den oberen Dniepr vorgerückten Kolonnen mit Teilen nun auch Drohobycz genommen, weitere Gefangene gemacht und acht Maschinengewehre erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ministerrat.

Mailand, 17. Mai. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., Etr. Frkf.)
Heute Morgen um 10 Uhr trat ein Ministerrat zusammen,
in dem man entscheidende Bedeutung beilegt.

Rom, 17. Mai. (B. T. S. Nichtamtlich.) Meldung „Agenzia Stefani“. Der Ministerrat beschäftigte sich heute mit den Mittheilungen, die er in der Kammer Sitzung am Samstag machen wird.

Die Tatsache, daß heute die Tagesordnung für die am
Mai angeordnete Kammer Sitzung nicht verfassungsmäßig
aufgestellt wurde, deutet darauf hin, daß die Kammer wie-
derum verlagert und ihr die Entscheidung über den Krieg
verweigert wird.

Land, 17. Mai. (B. L. B. Nichtamtlich.) Den Zu-
sammenhang des italienischen Volkes kennzeichnet folgender Aufruf
des italienischen Volkes, den „Popolo d'Italia“ am Sonn-
tag im Hunderttausenden von Exemplaren verteilen ließ: 1. Am
Zweihundovertrag wurde am 4. Mai gekündigt. 2. Am

fielt werden, ihr Augenmerk auch auf die eigenen Angestellten zu richten. Die Postanstalten werden sicher auch solche ihnen aus dem Felde hinsichtlich solcher Sendungen mitge-
außerhalb ihres Betriebes liegende Ermittlungen gern unter-
stützen.

* **Kriegsbuchwoche.** Der Ertrag der für das ganze Reich gleich nach Pfingsten geplanten „Kriegsbuchwoche“ in den höheren und mittleren Schulen Deutschlands soll hauptsächlich denjenigen Truppenteilen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen zugute kommen, welche im Etappengebiete stehen und dadurch mithelfen an einer planmäßigen Durchführung kriegerischer Operationen und kommender friedlicher Verhandlungen. Gerade bei diesen Angehörigen des deutschen Heeres ist es aus Gründen einer geistigen und seelischen Erfrischung von größtem Werte, daß ihnen von der Heimat die Hilfsmittel ungemindert zufließen; die Größe der hier zu lösenden notwendigen Aufgabe läßt von jedem deutschen Schüler erwarten, daß er nach seinen Kräften in der „Kriegsbuchwoche“ dazu mithilft.

* **Ergriffene Gefangene.** Von den bei den Buderus-Werken beschäftigten Gefangenen sind kürzlich zwei entwichen. Der eine von ihnen ist, wie bereits berichtet, bei Dornholzhäusen eingekerkert worden. Nunmehr ist bei Dieburg auch der zweite Gefangene wieder ergriffen worden. Auch in diesem Falle wird das Generalkommando den bei der Wiederfestnahme der Ausreißer besonders beteiligten Personen eine Belohnung gewähren.

* **Wasserschleife im Taunus.** Im Anschluß an einen Vortrag, den Regierungsbaumeister a. D. Stadtv. Rudolf Lion über neue Wassererschließungsanlagen im vorderen Taunus hielt, erfolgte am Samstag eine Besichtigung einiger dieser Anlagen durch den Architekten- und Ingenieurverein. Hierbei zeigte sich, daß die allgemeine Annahme, der Taunus sei ein wasserarmes Gebirge, keineswegs zutrifft. Wie die neueren Anlagen dieser Art beweisen, ist es durch bergmännische Erschließung auch im vorderen Taunus durchaus möglich, das in den Tiefen vorhandene Quellwasser nutzbar zu machen. In ganz besonderem Maße gilt dies für den im Traisbornbälchen hart am Weg nach Falkenstein in den Altönig vorgetriebenen Stollen, der die Wasserversorgung für das Genesungsheim Hohenwald des Heiliggeist-Hospitals übernehmen soll. Die in der Hauptsache aus den Quarzspalten zutage tretende Wassermenge ist so groß, daß über den eigentlichen Zweck der Anlage hinaus nicht nur mehrere Gemeinden im Taunusvorlande mit Trinkwasser versorgt werden können, sondern daß auch durch Ausnützung des Gefälles die elektrische Energie für das Genesungsheim gewonnen werden wird. Die Stollenanlage, die etwa einen Kilometer in den Altönig vorgetrieben ist, hat überdies interessante geologische Aufschlüsse über die Struktur des hohen Taunus geliefert. Innerhalb der erschlossenen Schichten wurden neben schönen Quarzvorkommen rote und weiße Tonsschichten, eisen- und manganhaltige Erze und Basaltgänge angeschnitten. Der Wasserstollen ist soweit fertiggestellt, daß demnächst die Stauvorrichtung eingebaut werden kann, die zum Ausgleich des Wasservorrats dienen soll. Insofern ist die Besichtigung, bei welcher der Stollen noch in seiner ganzen Ausdehnung gangbar war, für die teilnehmenden Fachleute von außerordentlichem Interesse gewesen. (Ziff. Stg.)

Frankfurt, 17. Mai. Totgebrochen. Der bei der Desinfektionsanstalt im hiesigen Hauptbahnhof beschäftigte Arbeiter Fritz Kreuter geriet Montag nachmittag zwischen die Puffer rollender Wagen und wurde auf der Stelle totgebrochen.

Mainz, 18. Mai. Das Bischöfliche Ordinariat gibt folgendes bekannt: Die Mainzer Wallfahrt nach Walldürn kann wegen der Zeitverhältnisse in diesem Jahre nicht stattfinden.

Voraussichtliche Witterung
nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.
Mittwoch, 19. Mai: Ziemlich wolkig, ziemlich bis zeitweilig leichte Niederschläge, mild, südwestliche Winde.

Städt. Kurverwaltung: Wohnungsnachweis.
Unmöblierte Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, baldigst zu mieten gesucht eventl. kleines Haus oder geeigneter Bauplatz. Angebote unter A. M. an das Kurbüro, Rathaus, Zimmer Nr. 3, erbeten.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 19. Mai 1915, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Cronberg öffentlich, meistbietend, gegen gleich bare Zahlung:
1 Häfel.
Sammelpunkt der Kaufteilhaber an der Stadtwage.
Königsstein (Taunus), den 18. Mai 1915
Mohnen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung für Eppstein.
Wegen den Felsprengungsarbeiten am Grundstück der Villa Anna wird der Fährweg von heute ab als auf weiteres jeden Tag von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends dem öffentlichen Verkehr entzogen.
Eppstein, den 16. Mai 1915.
Die Polizeiverwaltung: Münchler.

Sofort gesucht
ordentliche Arbeiter bis zu 45 Jahren
Wochenlohn M. 26.— bis 30.—
Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Griesheim am Main.

Leihbibliothek des Vereins für Volksvorträge
Unentgeltliche Ausgabe von Büchern belehrender und unterhaltender Art für Erwachsene und Kinder jeden Sonntag, vormittags von 11—12 Uhr, und Mittwoch, abends von 7—9 Uhr, im Hotel Georg, Königsstein, Eingang Seilbahnweg.

Frankfurter Viehmarkt.

Frankfurt, 17. Mai. (Amtliche Notierungen.) Zum Verkauf standen: 179 Ochsen, 67 Bullen, 1340 Kälber und Kühe, — Kheiser, 538 Kälber, 30 Schafe u. 1531 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes im Alter von 4 bis 7 Jahren M 65—74 (Schlachtgew. M 130—135), b) junge, fleischige, nicht ausgem. und ältere ausgem. M 60—64 (M 120—125), c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere M 60—64 (M 60—64), Bullen: a) vollfleisch. ausgem. höchst. Schlachtgew. M 60—65 (M 110—115), b) vollfleisch. junge M 55—60 (M 105—110), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere M 60—64 (M 60—64), Kälber u. Kühe: a) vollfleischige ausgem. Kälber höchsten Schlachtgew. M 61—66 (M 110—120), b) vollfleisch. ausgemästete Kühe höchst. Schlachtgew. bis zu 7 Jahren M 58—65 (M 110—120) c) 1. wenig gut entw. Kälber M 55—60 (M 106—110), 2. ältere ausgem. u. wenig gut entw. jüngere Kühe M 53—57 (M 102—106), d) mäßig genährte Kühe u. Kälber M 44—50 (M 88—100), e) gering gen. Kühe u. Kälber M 34—40 (M 77—86). Kälber: feinste Marktälber M 80—82 (M 133—137), mittlere Markt- und beste Saugkälber M 78—80 (M 128—133), geringere Markt- und gute Saugkälber M 70—76 (M 119—128), geringe Saugkälber M 60—68 (M 102—112). Schafe: Mastlamm und Masthämmer M 55—60 (M 118—120), geringere Masthämmer und Schafe M — (M —), Merzschafe — Schweine: a) vollfleisch. von 80 bis 100 kg Lebendgewicht M 110—118 (M 142—146), b) vollfleisch. unter 80 kg Lebendgew. M 100 bis —110 (M 130—140), c) vollfleisch. von 100—120 kg Lebendgew. M 110—118 (M 142—146), d) vollfleisch. v. 120—150 kg M 110—118 (M 142—146), e) Fettschweine über 150 kg Lebendgewicht M — (M —). Bei flotten Dandel wird der Markt geräumt. — Des israelitischen Pfingstfestes wegen findet der Haupt-Kleinvieh- und 2. Rindermarkt Freitag den 21. Mai statt. In der Pfingstwoche wird der Hauptmarkt Dienstag den 25. Mai abgehalten.

Getreide und Futtermittel.

Frankfurt, 17. Mai. Das Geschäft in Getreide ist sehr ruhig bei etwas billigeren Preisen. Mais ist in guter Ware knapp, beschädigte Ware ist reichlich angeboten zu sehr verschiedenen Preisen. Gerste ebenfalls etwas ruhiger. Futtermittel wenig gehandelt bei ungewandelten Preisen. Notierungen: Mais M 58—60, Gerste M 55—58, Cocoskuchen M 34.50—35.50, Haubücheln M 28—30.

Kartoffelmarkt.

Frankenthal, 16. Mai. Am hiesigen Kartoffelmarkt war in der verfloffenen Woche das Angebot stärker als die Nachfrage, weshalb auch die Preise etwas zurückgingen. Es folgten: Speisekartoffeln durchschnittlich M 11.50—12.25, Solatartartoffeln M 17—18, Saatkartoffeln M 14—20, alles per 100 Kilo. (Ziff. Stg.)

Bekanntmachung

über das Außerstreichen der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Fleischvorräten vom 25. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 45) und der Bekanntmachung betreffend Änderung der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Fleischvorräten vom 25. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 109). Vom 6. Mai 1915.

Auf Grund des § 5 der Verordnung über die Sicherstellung von Fleischvorräten vom 25. Januar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 45) und des Artikels 2 der Verordnung, betreffend Änderung der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Fleischvorräten vom 25. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 109) bestimme ich:

Die Verordnung über die Sicherstellung von Fleischvorräten (S. 45) und des Artikels 2 der Verordnung, betreffend Änderung dieser Verordnung, vom 25. Februar 1915 treten am 8. Mai außer Kraft.

Berlin, den 6. Mai 1915.
Der Stellvertreter des Reichsministers.
Delbrück.

Wird veröffentlicht.
Bad Homburg v. d. H., den 12. Mai 1915.
Der königliche Landrat. J. B.: gez. von Bernus.
Wird veröffentlicht.
Königsstein im Taunus, den 15. Mai 1915.
Der Magistrat. Jacobs.

Letzte Nachrichten.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Mai. (W. B.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Ypern am Kanal bei Steenstraete das herrschte gestern Ruhe.

Auf dem östlichen Kanallufer südlich Boesinghe ten sich an einzelnen Stellen Kämpfe, die noch fort-

Südlich von Neuve Chapelle versuchten die Engländer gestern und heute Nacht vergeblich weiteren Boden zu gewinnen. Alle Angriffe wurden unter starken Verlusten den Feind abgewiesen.

Erneute französische Angriffe an der Loreto-Abtain und Souchez scheiterten. 170 Gefangene in unserer Hand.

Bei Ailly kam der Infanteriekampf zum Stillstand. Ein französischer Vorstoß im Priesterwalde brach in Feuer zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Dubissa wurden in Gegend Ciragola starke feindliche Angriffe abgewiesen. Gegen die in Njemen herangeführten russischen Kräfte gingen unsere in allgemeiner Richtung Grunzlabuda—Entewitz—Angriff vor. Die Kämpfe dauern noch an. Gestern 1700 Russen gefangen. Nördlich der Wisla war Kavallerie die feindliche. Russische Angriffe auf M scheiterten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich Przemysl von südlich Jaroslau bis zur Mündung der Wisla in den Dniester haben sich deutsche reichs-ungarische Truppen den Übergang über den erklämpft. Der Gegner geht hier weiter nach Nordosten zurück.

Zwischen Pilica und oberer Weichsel (Nz und südlich Przemysl sowie in der Gegend von Straj gestern größere Kämpfe im Gange.

Israel. Gottesdienst in der Synagoge in Aachen.
Mittwoch und Donnerstag, 19. und 20. Mai 8 Uhr.
Dienstag Vorabend 8 Uhr.
Mittwoch und Donnerstag morgens 8.30 Uhr.
Mittwoch und Donnerstag nachmittags 4 Uhr.
Mittwoch und Donnerstag abends 9.05.

Prozeß Hamm.

Elberfeld, 16. Mai. Das Urteil im Prozeß der Witwe Hamm aus Glandersbach vom Samstag, welches ist heute rechtskräftig geworden. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Erkenntnis des Schöffengerichts keine Revision eingelegt. Es bleibt nur noch übrig, daß das Gericht darüber, ob der Frau Hamm zwischen verübten sechs Jahre Zuchthaus eine Ermäßigung zugebilligt ist. Das Gericht wird hierüber am Dienstag sich entschließen.

Spart Brotmarken!

Städtische Kurverwaltung Königstein.

Mittwoch, den 19. Mai 1915, abends 7^{3/4} Uhr,

: Künstler-Abend :

im Hotel PROCASKY.

Mitwirkende:

Fräulein Lotte Wunder, Opernsängerin, Frankfurt a. M.,
Herr Eugen Klöpfer vom Neuen Theater Frankfurt a. M.

(Recitation)

Herr Adolf Plate von der Frankfurter Oper

(Gesangsvorträge)

am Klavier: Herr Albert Mischel.

VORTRAGSFOLGE:

1. Fräulein Lotte Wunder:
Arie der Frau Flut aus der Oper
„Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai
2. Herr Eugen Klöpfer:
a) „Krieg und Friede“ Lilliencton
b) „An Otto Weddigen“ König
c) „Cincinnati“ Lilliencton
3. Herr Adolf Plate:
a) „Gott verläßt die Deutschen nicht“ Waldmann
b) „Mein Erster im Osten“ Reutling
4. Fräulein Lotte Wunder:
a) „Des Teufels Hochzeit“ Hachmeister
b) „Spatz und Spätzin“ Hildach
5. Herr Eugen Klöpfer:
a) „Die Goldgräber“ Geibel
b) Heitere Dichtungen
6. Herr Adolf Plate:
a) „Im Schützengraben“ Winterfeld
b) „In den Karpathen“ Altmann

Änderungen vorbehalten!
Es wird dringend gebeten, während der Veranstaltung nicht zu rauchen.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Ph. Kleinböhl in Königsstein.

Verloren:

1 goldenes Gliederarm-
mit Uhr.
1 Spazierstock,
1 dunkelblauer, woll. Sack,
Näheres Rathaus, Zimmer
Königsstein, 17. Mai
Die Polizeiverwaltung.

Verloren:

auf dem Wege nach
Burg ein goldenes Uhr,
Abzugeben gegen gute
Billa Sohn, Königsstein

Zirkulare
Drucksachen
aller Art
in Schwarz- u. Farb-
druck liefert schnell
und sehr preiswert
Ph. Kleinböhl
Königsstein i. T.
Hauptstr. Fernruf 11

Schreib-Bücher
je 100 Blatt gutes weisses
auch grössere, sog.
billig
Ph. Kleinböhl, Königsstein im Taunus